Deutscher Bundestag
12. Wahlperiode

Drucksache 12/4836

29. 04. 93

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Klaus Daubertshäuser, Karl-Heinz Schröter, Hermann Bachmaier, Holger Bartsch, Ludwig Eich, Dr. Konrad Elmer, Carl Ewen, Dr. Peter Glotz, Christel Hanewinckel, Ilse Janz, Dr. Ulrich Janzen, Renate Jäger, Susanne Kastner, Dr. Hans-Hinrich Knaape, Walter Kolbow, Hinrich Kuessner, Ulrike Mascher, Heide Mattischeck, Markus Meckel, Herbert Meißner, Christoph Matschie, Christian Müller (Zittau), Gerhard Neumann (Gotha), Dr. Helga Otto, Manfred Reimann, Dr. Hermann Scheer, Siegfried Scheffler, Otto Schily, Horst Schmidbauer (Nürnberg), Dr. Emil Schnell, Rolf Schwanitz, Horst Sielaff, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Antje-Marie Steen, Wieland Sorge, Margitta Terborg, Dr. Gerald Thalheim, Hans Wallow, Gunter Weißgerber, Matthias Weisheit, Verena Wohlleben, Lydia Westrich

Zweckwidrige Verwendung von Subventionen, die für den öffentlichen Personennahverkehr gezahlt worden sind, in Treuhandbetrieben

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß 1991 das Land Brandenburg rd. 225 Mio. DM Subventionen für den öffentlichen Personennahverkehr aufgewandt hat und diese Mittel über die Kreise und kreisfreien Städte vor allem an die Kraftverkehrsbetriebe geflossen sind, die damals sowohl öffentlichen Personennahverkehr als auch Güterkraftverkehr betrieben haben und bei denen die Treuhandanstalt direkt oder indirekt Gesellschafter war?
2. Ist der Bundesregierung ferner bekannt, daß ein großer Teil dieser Subventionen nicht für den öffentlichen Personennahverkehr verwendet worden ist?
3. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß, wenn in den genannten Gemischtbetrieben die verwendeten Subventionen dem Güterverkehrsbereich zugeflossen sind, sie dort einen höheren Substanzwert verursacht haben und die Treuhandanstalt bei der Privatisierung dann einen entsprechend höheren Verkaufserlös erzielen konnte?
4. War es nach Auffassung der Bundesregierung nicht Aufgabe der Treuhandanstalt, durch die von ihr in Aufsichtsräte und Gesellschafterversammlungen entsandten Vertreter für eine ordnungsmäßige Verwendung staatlicher Mittel zu sorgen?
5. Enthalten die Kaufverträge Klauseln, die den Erwerber der Güterverkehrsbetriebe von etwaigen Altansprüchen freistel-

len, so daß es sinnlos wäre, wenn die Personennahverkehrsbetriebe Rückforderungsansprüche gegen die Güterverkehrsbetriebe richteten?

6. Was wird die Bundesregierung unternehmen, um sicherzustellen, daß die Treuhandanstalt die zweckwidrig verwendeten Subventionsmittel zurückgibt?

7. Welche liquiden Mittel hat die Treuhandanstalt den Nahverkehrsbetrieben übergeben, die sie in Brandenburg kommunalisiert hat?

8. Gibt es Erkenntnisse über ähnliche Vorkommnisse in anderen östlichen Bundesländern?

Bonn, den 29. April 1993

Klaus Daubertshäuser
Karl-Heinz Schröter
Hermann Bachmaier
Holger Bartsch
Ludwig Eich
Dr. Konrad Elmer
Carl Ewen
Dr. Peter Glotz
Christel Hanewinckel
Ilse Janz
Dr. Ulrich Janzen
Renate Jäger
Susanne Kastner
Dr. Hans-Hinrich Knaape
Walter Kolbow
Hinrich Kuessner
Ulrike Mascher
Heide Mattischeck
Markus Meckel
Herbert Meißner
Christoph Matschie
Christian Müller (Zittau)
Gerhard Neumann (Gotha)
Dr. Helga Otto
Manfred Reimann
Dr. Hermann Scheer
Siegfried Scheffler
Otto Schily
Horst Schmidbauer (Nürnberg)
Dr. Emil Schnell
Rolf Schwanitz
Horst Sielaff
Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk
Antje-Marie Steen
Wieland Sorge
Margitta Terborg
Dr. Gerald Thalheim
Hans Wallow
Gunter Weißgerber
Matthias Weisheit
Verena Wohlleben
Lydia Westrich

Druck: Thenée Druck, 5300 Bonn 1, Telefon 91 78 10
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333